



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

7. Februar 2023

Homepage, Verkehr

Alternativlösung zur Fahrbahntrennung in der Berliner Straße möglich

Das Verkehrsdezernat schlägt eine Alternativlösung zur Fahrbahntrennung in der Berliner Straße vor.

Um dem Wunsch der Stadtverordnetenversammlung nachzukommen die Verkehrsführung im Bereich Berliner Straße/Abraham-Lincoln-Straße so zu ändern, dass der Rechtsabbiegerverkehr von der Berliner Straße in Richtung New-York-Straße/Moltkering besser fahren kann, hatte das Verkehrsdezernat zunächst eine Lösung mit einer Trennung der Haupt- und Nebenfahrbahn vorgeschlagen. Nachdem diese Variante in den letzten Tagen Gegenstand intensiver Debatten in der Stadtgesellschaft war, teilt das Verkehrsdezernat nun mit, dass alternativ auch eine Verlegung der Pfortnerung auf eine Ampel auf Höhe der Fußgängerbrücke/Bushaltestelle Berliner Straße möglich sei, um den gewünschten Effekt zu erzielen.

Die vor einigen Jahren auf Höhe der Einmündung Abraham-Lincoln-Straße/Berliner Straße errichtete Pfortnerampel sorgt dafür, dass nur so viele Verkehre in die Innenstadt gelassen werden, wie das nachfolgende Straßennetz stadtverträglich abwickeln kann. Somit trägt diese Ampelanlage, die Teil des Luftreinhalteplans ist, zur Verbesserung der innerstädtischen Luftqualität bei – die jüngsten Daten zur Luftbelastung in Wiesbaden belegen diesen positiven Trend. Die Tatsache, dass die Ampelanlage jedoch auch Rechtsabbieger in Richtung Bierstadt/Moltkering „pfortnert“, veranlasste die Stadtverordnetenversammlung dazu, den Magistrat aufzufordern, eine

verkehrsplanerische Lösung zu finden, um ebenjene Verkehre aus der Zuflussdosierung herauszunehmen. Die vorgestellte Variante mit einer Trennung der Haupt- und Nebenfahrbahn hätte die Rechtsabbieger in Richtung Bierstadt/Moltkering separiert und beschleunigt; sie stieß jedoch unter anderem in den Gremien, im Ortsbeirat und bei Anliegern in der Abraham-Lincoln-Straße auf Kritik. Es wurde mehrfach das Bedenken geäußert, dass Verkehre aus der Abraham-Lincoln-Straße bei dieser Variante nicht mehr ohne größere Umwege in Richtung 1. Ring/Innenstadt hätten fahren können.

Das Verkehrsdezernat bedankt sich beim Ortsbeirat, den Anliegern und allen weiteren Beteiligten für den offenen und konstruktiven Austausch, der insbesondere bei komplexen, verkehrsplanerischen Änderungen an wichtigen Einfallstraßen von zentraler Bedeutung ist, und schlägt, um den verschiedenen geäußerten Anforderungen gerecht zu werden, nun alternativ eine Verlegung der Pfortnerung auf eine Ampel auf Höhe der Fußgängerbrücke / Bushaltestelle Berliner Straße vor. Mit einer solchen Verlegung würden die Verkehre in die Innenstadt weiterhin im Sinne der Zuflussdosierung und der Luftreinhaltung gesteuert werden, Rechtsabbieger in Richtung Bierstadt/Moltkering erhielten jedoch die Möglichkeit, sich rechtzeitig auf die Nebenfahrbahn einzuordnen, um unabhängig von den Verkehren in Richtung Innenstadt ihre Fahrt fortsetzen zu können. Mit dieser Variante hätten auch aus der Abraham-Lincoln-Straße kommende Verkehre die Möglichkeit, auf direktem Wege in Richtung 1. Ring/Innenstadt zu fahren.

Eine solche Verlegung der Pfortnerung könnte jedoch erst nach der Wiedereröffnung der Salzbachtalbrücke vollzogen werden. Da ohnehin geplant ist, nach dem für Ende 2023 vorgesehenen Lückenschluss auf der Bundesautobahn 66 die Verkehrsmengen auf den Wiesbadener Einfallstraßen neu zu analysieren und zu bewerten, würde ein solches Vorhaben unter Beachtung der Verkehrsverlagerung zurück auf die Autobahn wesentlich einfacher umzusetzen sein.

+++